



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Flüchtlingswesen
Az.: 103-5/kö
Tel.: 0391/56531-20
fiebig@landkreistag-st.de

13. Dezember 2018

Rundschreiben Nr. 651/2018

Aktuelle Asyl- und Flüchtlingszahlen (November 2018)

Kurzfassung:

Im November wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge insgesamt 14.130 Asylanträge gestellt. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Zahl damit kaum verändert. Die Hauptherkunftsländer sind im November Syrien, der Iran und der Irak. Entschieden hat das Bundesamt im November über 18.644 Erst- und Folgeanträge. Die Gesamtschutzquote liegt im November bei 39,8 %. Die Zahl der bislang in 2018 gestellten Asyl-Erstanträge beläuft sich auf 151.944; unerledigt sind derzeit 58.538 Asylanträge.

Nach der aktuellen Asylgeschäftsstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF, **Anlage**) wurden im November 14.130 (Vormonat: 14.824) Erst- und Folgeanträge gestellt:

- 2.977 (Vormonat: 3.143) der Erstantragsteller stammten aus Syrien.
- Weitere wichtige Herkunftsländer waren der Iran (1.306 Erstanträge; Vormonat 1.407) sowie der Irak (1.250 Anträge; im Vormonat 1.196).
- Zu den Hauptherkunftsländern gehörten ferner u. a. die Türkei, Afghanistan, Nigeria, Somalia und Eritrea.

Insgesamt hat es in 2018 bislang 151.944 Asyl-Erstanträge gegeben.

Entschieden hat das BAMF im November über 18.644 Anträge (Vormonat: 18.474). Die Zahl der unerledigten Asylanträge ist gegenüber dem Vormonat mit 58.538 geringfügig gefallen.

Die Gesamtschutzquote liegt für das Gesamtjahr bei 34,7 % und für den Monat bei 39,8 %.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

In 25,5 % der positiv beschiedenen Fälle wurde den Betroffenen der Status eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt; diese Quote hat sich damit gegenüber dem Vormonat (ebenfalls 25,5 %) nicht verändert. Der Anteil der Schutzsuchenden, die lediglich den Status eines subsidiär Schutzberechtigten erhielten, ist auf 11 % (Vormonat 11,5 %) gesunken. Für 3,3 % der Antragsteller hat das BAMF Abschiebungsverbote festgestellt.

Nach wie vor besonders hoch liegt die Schutzquote für die wichtigen Herkunftsstaa-
ten Syrien (81,5 %) und Irak (32 %). Hohe Schutzquoten gibt es auch für Flüchtlinge
aus Somalia (40,9 %) und Eritrea (69,7 %). Die Schutzquote für Antragsteller aus
Afghanistan beläuft sich auf 37,4 %.



Theel

Anlage